

Klimaanpassungsplan Partschins

Klimafolgenanalyse, Risiken & Chancen für den Tourismus in Partschins mit Rabland und Töll

Klimafolge	Risiken für den Tourismus	Chancen für den Tourismus	Lösungen / Anpassungsmaßnahmen	Bestehende / geplante Projekte	Maßnahmen für den Aktionsplan	Zeitplan
Zunahme von Hitzetagen	• Gesundheitliche Belastung für Gäste, Gastgeber und Mitarbeitende • Rückgang der Gästezahlen in den auslastungsstärksten Sommermonaten • Höherer Energiebedarf (Klima-Anlagen)	• Verlagerung von Tourismusaktivitäten in kühlere Höhenlagen • Gesundheitstourismus und Klimatherapie	• Ausbau von Schattenzonen, Trinkwasserstellen • Gästeinformation über Hitzeschutz • Förderung von Aufenthalt in höhergelegenen Ortsteilen	• Klimatherapie-Angebote • Startzeiten von Veranstaltungen in den Abend verlegen • Umgestaltung Wanderwege mit mehr Schatten • Förderung klimafreundlicher Mobilität	• Umsetzung Programm-Zeiten-Umstellung in die Abendstunden (Nachtwanderung) • Kennzeichnung von sonnenexponierten- und schattigen Routen	Lauft In Ausarbeitung für 2026
Zunahme extremer Ereignisse wie der Ausbreitung von Rauch aus globalen Waldbränden	• Gesundheitliche Belastung für Gäste, Gastgeber und Mitarbeitende • Rückgang der Gästezahlen in den höheren Berglagen	• Verlagerung von Tourismusaktivitäten in Innenräumen • Gesundheitstourismus und Klimatherapie	• Gästeinformationen über die Schadstoffbelastung in der Luft • Förderung von Teilnahme an Aktionen in Tallagen	• Klimatherapie-Angebote	• Empfehlungen kurzfristig entsprechend der Situationen	Für 2026
Zunahme von Starkregen, Muren und Extremwetter	• Gefährdung von Wanderwegen und Infrastrukturen • Höhere Kosten für Instandhaltung • Verunsicherung der Gäste	• Aufwertung sicherer Wege und wetterunabhängiger Angebote • Kompetenzkommunikation "sicherer Urlaub"	• Wegführung anpassen, technische Sicherung • Verbesserung Wetterkommunikation	• Sicherheitscheck aller Wanderwege • Ausbau Indoor-Angebote (Museen, kulinarische Führungen) • Kommunikation Südtirol-App für Gäste	• Integration Sicherheitsmanagement ins Tourismuskonzept • Wartungsplan kritischer Routen	Lauft in Planung
Veränderungen in der Vegetation & Biodiversität	• Verbuschung traditioneller Almlandschaften • Rückgang seltener Pflanzenarten • Rückgang der landschaftlichen Attraktivität	• Themenwanderungen zu Biodiversität & Klimawandel • Stärkung Naturbewusstsein	• Kooperation mit Land- und Forstwirtschaft • Pflege offener Kulturlandschaften • Bildungsangebote zur Klimaanpassung	• Lehrpfad zum Thema Bäume • Austausch zum Thema mit Schulen & Gästen • Zusammenarbeit mit Naturpark Texelgruppe	• Monitoring der Vegetation und Dokumentation an Gemeindeverwaltung • Partschiner Baumfest	In Planung
Wasserverfügbarkeit & Trockenperioden (auch aufgrund schneearmer Winter)	• Wassermangel bei Betrieben & Landwirtschaft • Nutzungskonflikte (Gäste-Landwirtschaft) • Einschränkungen bei Wellnessangeboten • Sinkende Tourismusgesinnung bei den Einheimischen	• Förderung wassersparender Technologien • Bewusstseinsbildung für Wasser als Ressource	• Wassermanagement-Plan (Tourismus und Gemeinde) • Beratung Betriebe zu Einsparmaßnahmen • Kommunikations - Kampagne und Sensibilisierung zur bedachten Wassernutzung	• Aktion "Wasser wertschätzen" • Projekt mit Gastgebern zur Wasserreduktion • Kooperation mit HGV zum Monitoring der eigenen und betrieblichen Wasserverbräuche	• Einführung Umweltkriterien für touristische Infrastruktur • Schulung Mitarbeiter zu Wasserbewusstsein • Produktion Glasflaschen für Trinkwasser	2026-27 Laufend 2025 umgesetzt
Zunehmende Komplexität der Klimaanpassung und Notwendigkeit langfristiger Strategien	• Fehlende strategische Steuerung • Reaktive statt vorausschauende Maßnahmen • Geringes Interesse der lokalen Tourismusakteure in Anpassungsprozesse	• Positionierung als verantwortungsvolle und resiliente Destination • Stärkung des Images durch transparente Kommunikation und Beteiligung	• Entwicklung eines Klimawandelanpassungs-Plans als Teil der "Strategie 2030" • Aufbau eines lokalen Klima- und Nachhaltigkeitsbeirats in der Gruppe Lebensraum Partschins • Wissenstransfer durch Integration in Aus- und Weiterbildung sowie Kommunikationsmittel • Etablierung einer jährlichen Risikoanalyse mit Einbindung touristischer Betriebe	• Start Projekt "Klimastrategie 2030" • Workshops mit Betrieben • Kommunikation und Wissensvermittlung on- und offline	• Klimawandelanpassungs-Plan in Strategie 2030 verankern • Inhalte regelmäßig in Mitarbeiterschulungen einbinden • Risikoanalyse jährlich durchführen und Ergebnisse touristisch aufbereiten	2026 Lauft Lauft, noch zu verbessern